- Mehr Fahrradstellplätze in Geschäftsstraßen. So ist es im Moment: Es gibt viel zu wenig sichere Abstellplätze vor Geschäften. Dabei benötigen Fahrräder viel weniger Platz als Autos: Man könnte mit entsprechenden Bügeln aus einem Parkplatz bis zu 6 (!) Fahrradstellplätze machen. Vor größeren Geschäften müssen auch Abstellflächen für Lastenfahrräder geschaffen werden. Das will ich besonders in den Zentren von Herzogenrath, Kohlscheid und Merkstein nach vorne bringen.

- Mehr sichere Fahrradstellplätze an den Bahnhöfen Am besten wäre ein Fahrradparkhaus, aber erst mal würde eine Reihe von Stellplätzen, wo die Räder tatsächlich einen ganzen Arbeitstag lang sicher stehen können, reichen. Ich bin überzeugt davon, dass so mancher dann auf die Kombi Rad und Bahn umsteigen wird.

**Öffentlicher Personen Nahverkahr (ÖPNV)**

Eine weitere Alternative zum Auto ist natürlich der ÖPNV. Mit drei Bahnhöfen ist unsere Stadt eigentlich gut aufgestellt. Trotzdem ist Bahnfahren ist für viele unpraktisch. Die Gründe liegen auf der Hand: Die Verbindungen sind zu selten, Bus und Bahn sind nicht vernetzt. Das in Kombination mit hohen Preisen und oft überfüllten Zügen macht Bahnfahren wirklich nicht zu einem Highlight. Dafür werde ich mich einsetzen:

- Eine höhere Taktzahl der Euregiobahn. Nur jede halbe Stunde eine Bahn ab Kohlscheid ist zu wenig! Wir brauchen alle 15 Minuten eine Verbindung.

- Abstimmung von Bus und Bahn. Wenn der ÖPNV attraktiv werden soll, müssen Bus und Bahn aufeinander abgestimmt sein. Es ist ein Unding, dass man aus dem Zug steigt und der Bus fährt einem gerade vor der Nase weg. Ich bin sicher, dass wir diese Vernetzung auch in Herzogenrath hinbekommen kann.

# GRÜN IST
## #Klimaschutzmitdenken

Natürlich muss auch beim Thema Mobilität der Klimaschutz mitgedacht werden. Ich will die Mobilität in Herzogenrath so gestalten, dass Autofahrten auf ein Minimum begrenzt werden sollen. Das heißt: Es müssen attraktive Alternativen zum Auto geschaffen werden.

Das Fahrrad wäre eine Alternative, doch dazu müssen die Bedingungen für Fahrradfahrer*innen deutlich verbessert werden. Auch Bürger*innen, die bisher nicht oder nur wenig mit dem Rad fahren, sollen die Möglichkeit haben, Strecken innerorts gefahrlos per Fahrrad zu bewältigen.
Zurzeit ist Fahrradfahren in Herzogenrath allerdings eher eine Tortur als ein Vergnügen: Wenig gute Radwege, dafür Buckelpisten auf der Straße, viele Gefahrenstellen, meist Vorrang für den Autoverkehr an Ampeln und so weiter.

Bettina Herlitzius

**Hier sind meine Vorschläge, um Radfahren bei uns attraktiver zu machen:**

- Mehr Fahrradstraßen Straßen mit wenig Durchgangsverkehr sollen als Fahrradstraßen ausgeschildert werden. Hier haben Radfahrer*innen Vorrang. Das senkt die Geschwindigkeit und erhöht die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Die Luftqualität in Wohngegenden wird verbessert, die Lärmbelastung sinkt.

- Der neue Radschnellweg von Herzogenrath nach Aachen muss schnellstmöglich realisiert werden. Alle Ortsteile werden so für den Radverkehr erschlossen. Damit ist der Radschnellweg das Rückgrat unseres Fahrradkonzeptes.

- Sichere Querungen für Fuß- und Radwege besonders in den Ortslagen. Jetzt geben viele Ampelschaltungen stets dem Auto Vorrang, der Fuß- und Radverkehr muss zum Teil lange warten. Das möchte ich mit Hilfe bedarfsgerechter Steuerungen ändern.

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
Ortsverband Herzogenrath
Postfach 13 25
52113 Herzogenrath

Tel. 02406-83111
E-Mail kontakt@gruene-herzogenrath.de

@bettina.herlitzius

@bettinaherlitzius

@bherlitzius

**gruene-herzogenrath.de**

V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Herzogenrath •
Bettina Herlitzius • Postfach 13 25 • 52113 Herzogenrath